

**Haushaltsrede der SPD-Fraktion 2012**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,  
sehr geehrte Gäste und Vertreterinnen der Presse.

Die Forderungen der SPD-Fraktion in den Finanzberatungen 2012 standen unter der Überschrift:

**Transparenz und nachhaltige Steuerung für den Haushalt der Stadt Meckenheim**

Was bedeutet dieser Überschrift für uns? Unter dieser Überschrift mahnt die SPD Meckenheim Konzepte an, die beschlossen aber noch nicht umgesetzt sind. Diese Konzepte müssen Grundlage des Haushaltes 2013 sein. Diese Konzepte werden auch die Voraussetzung für unsere Zustimmung zum nächsten Haushalt sein.

Warum fordern wir dies? Der vorliegende Haushalt ist nicht transparent, denn er beruht immer noch auf Plandaten und einer noch nicht genehmigten Eröffnungsbilanz. Mit dem vorliegenden Haushaltsplan lässt sich nicht nachhaltig steuern, denn Steuerung setzt Transparenz voraus.

Steuerung bedeutet, dass strategische Ziele in operative Ziel umgewandelt sind, dass operative Ziel durch produktorientierte Kennzahlen dargestellt werden, dass Controlling als besonders wichtiges Steuerungselement des NKF eingeführt ist, dass das Berichtswesen über den Vollzug der Ziele implementiert ist.

Dem Antrag der SPD-Fraktion, im nächsten Haushalt produktorientierte Ziele durch Kennzahlen abzubilden, haben alle Fraktionen zugestimmt. Diese Kennzahlen sollen dann 2013 die Grundlage von Planung, Steuerung sowie der Erfolgskontrolle sein. Wir erwarten, dass die Verwaltung diesen Antrag umsetzt. Unterstützt wird sie dabei von der Arbeitsgruppe 2013.

Die Arbeitsgruppe hat auch die strategischen Ziele überarbeitet. Sie sollen nach der Verabschiedung des Haushaltes zeitnah noch vor der Sommerpause im Finanzausschuss beraten werden. Die überarbeiteten strategischen Ziele sollen dann in produktorientierte operative Ziele untergliedert werden, und in messbare Kennzahlen überführt werden - noch rechtzeitig für den Haushalt 2013.

**Einen weiteren Haushalt ohne Kennzahlen werden wir nicht akzeptieren!!!**

Unserem Antrag an einem interkommunalen Vergleichssystem für Kennzahlen teilzunehmen, sind die anderen Fraktionen leider nicht gefolgt. Wir halten den Vergleich für wichtig, daher werden wir diesen Antrag auch im nächsten Jahr wieder stellen.

Eine weitere Forderung der SPD ist seit langem die Erstellung eines Personalentwicklungskonzeptes, der Rat hatte im März 2010 diesem SPD-Antrag zugestimmt. Das Konzept liegt aber bis heute nicht vor. Wie erwarten von der Verwaltung, dass es die Grundlage des nächsten Haushaltes sein wird, mittlerweile müssten die Stellenbeschreibungen abgeschlossen sein.

Wir erwarten zudem, dass das Personalentwicklungskonzept entsprechend unseres Antrages auch ein Personalkostenkonzept enthält, sinnvolles Arbeiten und Steuern ist nur möglich, wenn die Verwaltung uns vorlegt, in welchen Bereichen sie wie viel Personal mit welchem Kostenvolumen einsetzen will.

Warum wir dies fordern, möchte ich noch einmal an einem anderen Antrag der SPD aus den Haushaltsberatung sichtbar machen: Die SPD beantragte, bei geplanten Hochbau-, Tiefbau- und Planungsmaßnahmen Aufschluss zu geben, welche Personalkapazitäten jeweils gebunden sind bzw. werden und welche Personalkosten dabei entstehen, diese Angaben ermöglichen erst die erfolgreiche Steuerung. Bei der Bauleitplanung könnte sich auch daraus ergeben, dass zusätzliches Personal sich rechnet, da dann über Investitionen Geld in das Stadtsäckel hinein fließt.

Der Bürgermeister hat zugesagt, die Personalkapazitäten- und kosten demnächst bei Planungsvorhaben, darzulegen.  
Wir werden darauf achten!!

Einsparpotential für die Zukunft sieht die SPD auch durch ein Hallennutzungskonzept.

Die Einnahmen aus der Vermietung städtischen Versammlungsräume gehen immer weiter zurück, gleichzeitig steigt der Aufwand für die Instandhaltung um ein Vielfaches der Einnahmen. Nur wenn bekannt ist, welche Nutzungen in Meckenheim von den Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Institutionen angenommen werden, kann das Angebot sinnvoll und mit vertretbaren Kosten gestaltet werden. Die Erstellung des Hallennutzungskonzeptes wurde im März 2011 auf Antrag der SPD beschlossen. Eine Zusage der Verwaltung ist erfolgt. Auch hier werden wir auf die zügige Umsetzung achten!

Weitere Einsparungen erwartet die SPD auch durch ein IT-Rahmenkonzept, sowie einer Fortschreibung des Grünpflegekonzeptes. Kostenklarheit in der Zukunft erhoffen wir uns auch durch das in Auftrag gegebene Klimaschutzkonzept. Der Einsatz von Energiespartechnik für Beleuchtung in neuen Baugebieten oder öffentlichen Gebäuden, dezentrale und nachhaltiger Energieversorgung von öffentlichen Gebäuden könnten zu Kostenreduzierung führen.

Verantwortungsvolle Finanzpolitik beleuchtet nicht nur die Ausgaben sondern auch die Einnahmesituation der Kommune. Für die SPD ist besonders die zügige Umsetzung der beschlossenen Erweiterung des Gewerbegebietes Kottenforst wichtig, damit Meckenheim auch in Zukunft auf gute Gewerbeeinnahmen blicken kann und neue Arbeitsplätze bietet.

Das Leitziel Meckenheims heißt: „**Gerne Im Grünen leben und arbeiten**“, daher fordert die SPD ein Wohnflächenkonzept, denn neben dem Ausbau von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen erhöht auch die Bereitstellung von adäquatem Wohnraum, die Attraktivität von Meckenheim. Ein Wohnflächenkonzept soll auch bezahlbaren Wohnraum für junge Meckener einschließen und den vorhandenen Wohnraum berücksichtigen. Viele Häuser werden mittlerweile nicht mehr von Familien, sondern von ein oder zwei Personen bewohnt. Somit ist Modernisierung und Erneuerung im Bestand auch eine Herausforderung in der Zukunft.

Was hat dies alles mit dem Haushalt 2012 zu tun?

Die Stadt Meckenheim ist trotz vergleichsweise guter finanzieller Grundlagen gezwungen, sparsam zu wirtschaften. Auch bei gestiegenem Gewerbesteueraufkommen ist der finanzpolitische Spielraum der Stadt eingeschränkt. Schon beim Haushalt 2011 hat die Kommunalaufsicht eine Reduzierung von freiwilligen Leistungen angemahnt. Daher muss jede Ausgabe kritisch hinterfragt werden, denn konsequente Haushaltskonsolidierung muss das Ziel der nächsten Jahre sein, denn der Haushalt 2012 ist strukturell nicht ausgeglichen. Nur durch den Griff in die Rücklage können die vorgesehenen Ausgaben finanziert werden. In dieser schwieriger Finanzlage gilt es aber auch, die Attraktivität unserer Stadt für unsere Bürgerinnen und Bürger sowie für Investoren zu erhalten.

Die SPD-Fraktion hat sich engagiert in die Haushaltsberatungen eingebracht, Vorschläge gemacht, Anträge gestellt. In den eingeforderten Konzepten sieht die SPD-Fraktion, Möglichkeiten, Kosten und Abläufe transparent zu machen, Sparpotentiale zu finden, Ausgaben zu gewichten und Schwerpunkte zu setzen.

Perspektivisch erwarten wir einen besseren Haushaltplan 2013 und aktuell erhoffen wir uns durch die geforderten Konzepte Einsparungen im Haushalt 2012.

Die SPD-Fraktion wird dem Haushalt daher zustimmen!

Abschließend gilt uns Dank der Kämmerin Frau Gietz für die geduldige Beantwortung unserer Fragen und Frau van Deel für die Leitung des Finanzausschusses.

Dr. Brigitte Kuchta  
Fraktionsvorsitzende

Es gilt das gesprochene Wort!